

In Zusammenarbeit mit:

SunriseVersand  www.sunrise-versand.de


arche medica
Akademie für Heilpraktiker
www.archemedia.de


Anerkannter Kurs für das
Homöopathie-Diplom
des Deutschen Zentralvereins
homöopathischer Ärzte

 **HomöopathieTage**

Hinweis zur Buchung

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nur auf besonderen Wunsch. Sie erhalten jedoch unverzüglich Nachricht, wenn das Seminar ausgebucht sein sollte.

Die Veranstalterin ist berechtigt im Falle höherer Gewalt, Krankheit oder zu geringer Teilnehmerzahl das Seminar abzusagen, ohne dass Ansprüche gegen sie gestellt werden können. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren werden dann in voller Höhe erstattet. Anderweitige entstandene Kosten (Flüge, Bahntickets, Hotel, Arbeitsausfall u.a.) werden nicht erstattet.

Zertifizierung

Beim DZVhÄ werden Punkte für das Homöopathie-Diplom (15 UE) bescheinigt.

Bei Heilpraktikerverbänden und SHZ/BKHD werden ebenfalls 15 UE Homöopathie-Fachfortbildungspunkte angerechnet.

Wissenschaftliche Leitung

Dr. Anja Leeb-Malewski, Homöopathische Ärztin, Berlin

Seminarzeiten

Samstag, 16. September 2017:
9.30 – 13.00 Uhr, 14.15 – 18.00 Uhr
(inkl. 2 x 15 min Pause)

Sonntag, 17. September 2017:
9.00 – 12.15, 12.45 – 14.15 Uhr
(inkl. 1 x 15 min Pause)

NEU: „Wissmut 5.0“ ist erschienen!
Informationen und Bestellung unter:
www.homoeopathie-zweibruecken.de



Seminarort

Evangelischer Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.
Van-Delden-Haus
Busseallee 23-25
14163 Berlin-Zehlendorf

Zimmerbuchungen sind möglich unter:

Van-Delden-Haus
Telefon: 030-80 99 70 – 0 oder -484
Mail: reservierung@diakonieverein.de
www.diakonieverein.de

Übernachtung im Einzelzimmer 55,00 EUR pro Nacht,
Frühstück 6,90 EUR pro Person.

Anfahrt

- U3 bis „Krumme Lanke“, dann 450 m (ca. 10 min) Fußweg.
- S1 bis „Mexikoplatz“, dann ca. 950 m (ca. 25 min) Fußweg.
- Bus X 11 bis Haltestelle „Sven-Hedin-Platz“, dann 100 m (ca. 3 min) Fußweg.



Berlin

Karl-Josef Müller

SYKOSE UND ZWANGSSTÖRUNGEN

Die Thuja-ähnlichen Bäume in der Homöopathie

16. – 17. September 2017 in Berlin





Karl-Josef Müller

ist bekannt als Autor der *Materia Medica* „Wissmut“ und aus vielen Publikationen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften. Er arbeitet seit 1986 in seiner homöopathischer Praxis in Zweibrücken (Rheinland-Pfalz).

Es gibt für ihn keine „großen“ oder „kleinen“ Mittel, nur bekannte und unbekannte. Jede Arznei hat tiefgründig verordnet ein umfassendes Heilpotenzial.

Manchmal sind die Informationen der bekannten *Materia Medica* nicht ausreichend – hier vermittelt Karl-Josef Müller besonders anschaulich, wie Ergänzendes aus Natur- und Geisteswissenschaften als zusätzliches Werkzeug hinzugezogen werden kann.

Karl-Josef Müllers Arbeit mit vollständigen Patientenanamnesen ist anspruchsvoll und solide, da alles Gelehrte praktischer Erfahrung aus sorgsam beobachteten, ausführlichen, chronischen Fällen entspringt. Aufgrund der wortwörtlichen Dokumentationen sind die Kasuistiken äußerst anschaulich und praxisnah. Die nachvollziehbaren Analysen beziehen die Seminarteilnehmer ein und die langfristig beobachteten Verläufe belegen die tiefe, chronische Wirkung der vorgestellten Arzneien. So folgt ein interessanter Austausch mit einem tatsächlichen Nutzen für die Alltagspraxis.

Alle besprochenen Fälle werden als „Paper-Case“-Kopie mit der wörtlichen Erstanamnese ausgegeben, so dass Sie entspannt der Fallvorstellung folgen können.

Inhalt

Thuja-ähnliche Bäume hegen immense Selbstzweifel. Sie wuchsen mit diffusen Schuldgefühlen auf, nicht selten verstärkt durch rigide elterliche Moralvorstellungen. Ihr daraus resultierendes zwanghaftes Handeln ist Ausdruck einer Suche nach Stabilität. Gewissenhaft-peinliche Ordnung, Sauberkeit, Kontrolle und starre Rituale prägen den Alltag. Im Umgang mit Mitmenschen agieren sie hölzern und schematisch.

Alles rund um die Sexualität wurde tabuisiert. Der Urogenitaltrakt ist daher ein entsprechend häufiger Erkrankungsschwerpunkt.

Mit *Thuja occidentalis*, dem bekannten 'sykotischen' Leitmittel, starten wir unsere Expedition ins dichte Unterholz alter und neuer Baum-Arzneien. Zunächst begegnen wir dann einigen *Thuja* botanisch und homöopathisch nah verwandten Nadelbäumen (Koniferen): Tannen und Fichten wie beispielsweise der Hemlocktanne *Abies canadensis*, dem Mammutbaum *Sequoia gigantea* u.a.

Die Esche *Fraxinus excelsior* gleicht *Thuja* im selbstfremden, nicht-gesehen-werden-wollenden Wesen und ist ein unglaublich gutes Heilmittel bei Bindegewebsrissen. Die Kastanie (*Aesculus*) hingegen gilt als große 'Venenarznei'. Dem folgt die Suche nach den Früchten der *carcinosinum* ähnlichen Eiche (*Quercus robur*) ...

Knüppelhart kommt das südamerikanische Pockholz *Guajacum officinale* daher, viel destruktiver als die meisten anderen, eher 'sykotischen' Bäume. Ihm ähnelt die einheimische Erle *Alnus glutinosa*.

Das Seminar bringt Licht ins nebulöse Dunkel der Baumwelt.

HomöopathieTage

Seminarmanagement Ursula Jendrek

Sophienstr. 21 A, 16548 Glienicke

Telefon: 03 30 56 – 22 43 55, Fax: 03 21 2 – 13 22 239

info@homoeopathietage.com, www.homoeopathietage.com

Seminargebühren

Frühbuchergebühr: 195,00 EUR (bei Zahlungseingang bis 18.08.17)

Teilnahmegebühr: 215,00 EUR (bei späterer Anmelde. u. Tageskasse)

Bankverbindung

Ursula Jendrek, Commerzbank Berlin

IBAN: DE 26 10040000 0929 98 84 00, BIC: COBADEFF

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zu den HomöopathieTagen Berlin „Sykose und Zwangsstörungen“ am 16. – 17. September 2017 an.

Die Teilnahmegebühr von 195,00 EUR / 215,00 EUR überweise ich auf das oben genannte Konto. Eine Rückerstattung der Kursgebühr erfolgt bei Widerruf bis 14 Tage vor Kursbeginn abzüglich 30,00 EUR Stornogebühr. Danach kann ein Ersatzteilnehmer gestellt werden oder die Seminargebühr muss in voller Höhe entrichtet werden.

Name/Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Tel./Fax: _____

Email: _____

Datum/Unterschrift: _____

Schüler und Ehemalige der arche medica/ABfH erhalten eine Ermäßigung i.H.v. 10,00 EUR pro Seminartag, wenn der Schülerstatus durch Kopie des Ausbildungsvertrages oder Schülerausweises von arche medica/ABfH nachgewiesen wird.

